

10.12.2007

medien
information



Wahlen in den ETH-Rat

Anliegen der Bauwirtschaft ignoriert

Der Bundesrat hat Fritz Schiesser, Rechtsanwalt und Glarner Ständerat, zum neuen Präsidenten des ETH-Rates gewählt. Mit ihm treten Hans Hess, Werkstoffingenieur sowie Präsident des Beratungsunternehmens Hanesco und Barbara Haering, Naturwissenschaftlerin und scheidende Nationalrätin, ihr Amt als neue Mitglieder des Rates an. Nach wie vor sind damit weder Architekten noch Bau- und Umweltingenieure im Rat vertreten. Ein gravierendes Defizit, auf welches der Schweizerische Ingenieur und Architektenverein (SIA) und *bauenschweiz*, die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft, in verschiedenen Kontakten mit dem ETH-Rat im Verlaufe des Jahres ausdrücklich hingewiesen haben. Leider wurde die Lücke mit der Wahl des Bundesrates erneut nicht geschlossen.

Auch Bundesrat Couchepin haben der SIA und *bauenschweiz* um eine entsprechende Anpassung des ETH-Rates ersucht und die Gründe dafür wurden ihm dargelegt. Es kann nicht sein, dass so gewichtige Fachrichtungen wie beispielsweise Bauingenieurwissenschaften und Architektur in einem Rat der Eidgenössischen Technischen Hochschulen nicht vertreten sind und damit keine Möglichkeiten der Mitgestaltung auf strategischer Ebene haben. Der SIA und *bauenschweiz* forderten deshalb bereits im Januar 2007, die einseitige Zusammensetzung des ETH-Rates bei den nächsten Wahlen zu korrigieren. Dafür schlugen sie hochkarätige und qualifizierte Kandidaten vor.

Wichtige Gründe

Nebst der Tatsache, dass die an den ETHs eingeschriebenen Architekturstudenten und die Studierenden der Bauingenieurwissenschaften eine beachtenswert grosse Gruppe ausmachen, kann der Stellenwert der in der Bauwirtschaft tätigen Fachleute

10.12.2007

medien
information



nicht hoch genug eingeschätzt werden: Ohne das Bauwerk Schweiz sowie dessen Planer und Erbauer läuft nichts. Der Wiederbeschaffungswert des Bauwerkes Schweiz beläuft sich auf 2'500 Milliarden Franken, das jährliche Bau- und Ausrüstungsvolumen beträgt rund 100 Milliarden Franken. Mit ihrem Beitrag dazu erwirtschaftet die Schweizer Planungs- und Baubranche rund einen Viertel des Bruttoinlandproduktes. Auch Lösungen für die globale Wasserkrise, die Beherrschung von Naturgefahren und die Begrenzung des Ressourcenverbrauchs werden von Schweizer Ingenieuren und Architekten erarbeitet. Diese Beiträge zur Meisterung der weltweiten Herausforderungen, die für die Zukunft des Lebensraumes von entscheidender Bedeutung sind und der hohe Standart der baulichen Infrastruktur sind das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft und ein wichtiger Wettbewerbsvorteil. All das gilt es schon in der Ausbildung der Nachwuchskräfte und in der Zusammensetzung der Gremien, welche diese beeinflussen, zu berücksichtigen.

Strategische Inkonsequenz

Mit besonderem Nachdruck stützt der Bundesrat das strategische Ziel einer gesicherten und gesteigerten Ausbildungsqualität. Mit dem beschlossenen Wachstum der Bildungsmittel um jährlich durchschnittlich 6 Prozent wird ein begrüssenswerter Schritt getan. In diesem Zusammenhang nicht nachvollziehbar ist jedoch die Neubesetzung des ETH-Rates. Der SIA und *bauenschweiz* sind nach wie vor überzeugt, dass ihre Kandidaten einen wesentlichen und fundierten Beitrag zur strategischen Ausrichtung der beiden ETHs hätten leisten können. Man erwartet, dass die Bauwirtschaft bei der nächsten Vakanz berücksichtigt wird und damit den nötigen und wichtigen Beitrag zur Ausbildung der für die Zukunft der Schweiz so entscheidenden Nachwuchskräfte leisten kann.

Ansprechpartner beim SIA:

*Eric Mosimann, Generalsekretär SIA
Selnaustrasse 16, Postfach, 8027 Zürich
t +41 (0)44 283 15 20, eric.mosimann@sia.ch
Thomas Müller, Leiter PR-Kommunikation
t +41 (0)44 283 15 93, thomas.mueller@sia.ch*

Ansprechpartner bei bauenschweiz:

*Robert Keller, a. Nationalrat, Präsident bauenschweiz
Weinbergstrasse 55, 8035 Zürich
t +41 (0)44 950 14 90, info@robert-keller.ch
Gaby Wild-Weber, Assistentin der Geschäftsleitung
t +41 (0)43 268 30 40, gwild@bauenschweiz.ch*

Hinweis an die Redaktion

*Unter www.sia.ch/presse und www.bauenschweiz.ch – Download –
Pressemitteilungen können Sie die vorliegende Pressemitteilung abrufen. Wir
danken Ihnen für Ihr Interesse.*